

Selbsthilfe Demenz

Kontaktbüros Pflegeselbsthilfe - eine neue Selbsthilfestruktur in NRW

XV. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Gerontopsychiatrie und -psychotherapie, 13. – 15.10.21 in Essen

Landesverband der Alzheimer Gesellschaften NRW e. V. – H. Elisabeth Philipp-Metzen & Anna Krüger



**PFLEGE
SELBSTHILFE
NRW**

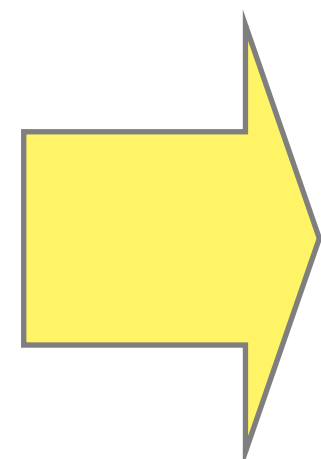
Ausgangslage

„Pflegeselbsthilfe“ nach § 45d SGB XI: Förderung seit Sommer 2017 durch Land NRW und gesetzliche sowie private Pflegekassen

Praktische Umsetzung in NRW: Kontaktbüros Pflegeselbsthilfe (KoPs), jeweils bezogen auf einen Landkreis bzw. eine kreisfreie Stadt

Landesweite Koordinierung: Koordinierungsstelle Pflegeselbsthilfe (KDA)

Landesverband der Alzheimer Gesellschaften NRW e. V.: Träger von vier KoPs in den Kreisen Steinfurt, Borken und Kleve sowie im Kreis Wesel in Kooperation mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband, Kreisgruppe Wesel



Zielsetzung

- Aufbau und Stabilisierung von Selbsthilfegruppen bei Pflegebedürftigkeit, beispielsweise auch im Kontext von Demenz
- Für betroffene Menschen und Angehörige bzw. soziale Bezugspersonen



**DAS KONTAKTBÜRO
PFLEGESELBSTHILFE
KREIS BORKEN**



Theoretische Verortung der Selbsthilfe

Akteure der kollektiven Selbsthilfe, u. a.

- Selbsthilfegruppen, -organisationen und -gremien
- Exemplarisch: Alzheimer Gesellschaften und Verbände

Spezifika von Selbsthilfegruppen, u. a.

- Laien- bzw. Betroffenenkompetenz
- Austausch und gegenseitige Informationsvermittlung
- Lebensweltbezug und Alltagsgelingen
- Gegenseitigkeit und Selbstverantwortung
- Freiwilligenengagement in Zivilgesellschaft

(vgl. Philipp-Metzen et al. 2016: 403ff)

Methodisches Vorgehen, u. a.

- Beratung beim Aufbau und der Durchführung von Gruppen
- Öffentlichkeits- und Netzwerkarbeit
- Erweiterung des Angebotspektrums klassischer Formen von Gruppentreffen, z. B. durch Outdoor-Aktivitäten, kulturelle etc. Angebote mit Selbsthilfecharakter, betriebliche Selbsthilfegruppen
- Bereitstellung fachlicher und finanzieller Förderung der Gruppen
- Angebot digitaler Angehörigengruppen auf Basis von Best Practice-Erfahrungen des Landesverbands der Alzheimer Gesellschaften NRW e. V. aus dem Projekt InSel (Landesverband Alzheimer NRW 2020)

Ergebnisse und Fazit, u. a.

- Bedarfe bzgl. Selbsthilfetreffen insgesamt, auch im Kontext mit der Corona-Pandemie sind hoch
- Selbsthilfefördernd erweisen sich u. a.
 - Angebot moderierter Gruppen
 - Digitale Angehörigengruppen
- Selbsthilfeerschwerend ist u. a.: Unzureichende Internetanbindungen in einigen ländlichen Gebieten
- Rückmeldungen von teilnehmenden Angehörigen, u. a.:
 - Reduktion bzw. Prävention von sozialer Isolation
 - Flexibler Einbezug pflegebedürftiger Menschen bei digitalen Gruppen als positive Erfahrung
- **Fazit** u. a.: Weiterführung digitaler Gruppen auch nach pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen

Landesverband der Alzheimer Gesellschaften NRW e. V. · Bergische Landstraße 2 · 40629 Düsseldorf · 0211 / 24 08 69 10 · info@alzheimer-nrw.de · www.alzheimer-nrw.de

Literatur / Links: Koordinierungsstelle Pflegeselbsthilfe KDA: www.pflegeselbsthilfe.de/koordinierung /// Landesverband der Alzheimer Gesellschaften NRW (Hrsg.) (2020): InSel. Internet-Video-Selbsthilfe für Angehörige und Betroffene bei Demenz. Download: www.alzheimer-nrw.de /// Philipp-Metzen, H. Elisabeth et al. (2016): Selbsthilfe bei Demenz in der frühen Lebensphase: Theorie und Empirie des Projekts FrühLink. In: NDV – Nachrichtendienst des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge, 9/2016, Berlin

Gefördert von:

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



**LANDESVERBÄNDE
DER PFLEGEKASSEN**

